

Das Gesetz der Wechselseitigkeit

Predigt zum 13. Sonntag im Jk B 2024

Zwei Berührungsgeschichten hörten wir soeben im Evangelium:

Die erste handelt von einer **Frau, die seit 12 Jahren an Blutungen litt**, die dadurch als „**unrein**“ galt und gesellschaftlich **isoliert und ausgeschlossen** lebte. Sie denkt sich: „**wenn ich diesen Jesus berühre, werde ich geheilt!**“ Gedacht, getan. Sie drängt sich von hinten an Jesus heran, berührt sogar nur den Saum seines Gewandes, und sofort hören ihre Blutungen auf. Sie ist geheilt.

Die zweite Berührungsgeschichte ist noch interessanter.

Ein **Synagogenvorstehen**, also ein **Beamter** der jüdischen Religion, einer, der eigentlich jede Berührung mit diesem **provokanten Jesus** meiden müsste, ein Untertan jener Menschen, die Jesus aus dem Weg räumen wollen... genau dieser Mann sucht **in seiner Verzweiflung** Jesus auf und bittet ihn, seiner sterbenden Tochter zu helfen. Auch diese **Berührung mit Jesus führt zum Erfolg**. Jesus nimmt das tote Kind bei der Hand und befiehlt ihm aufzustehen. Und sofort steht das tote Kind auf. Es lebt wieder.

Bei beiden Erzählungen kommt es zu einer **wechselseitigen Berührung**: Ein Mensch berührt Jesus und Jesus berührt den Menschen. Die wechselseitige Berührung führt zur Heilung. „**Dein Glaube hat dir geholfen**“, sagt Jesus und macht damit **klar, dass eine einseitige Berührung nicht wirken kann**. Eine Berührung beginnt erst zu wirken, wenn sie wechselseitig ist.

Diese Erfahrungen betreffen aber nicht nur die Berührungen zwischen Menschen, die sich gern haben. Das **Gesetz der Wechselseitigkeit** gilt auch im Bereich der Nothilfe. Wenn ich mich von der Not eines Menschen **anrühren lasse** und darauf reagiere, **wird mein Tun heilende Wirkung haben**. Die **Voraussetzung** ist allerdings, dass der in Not geratene Mensch bereit ist, Hilfe anzunehmen.

Das **Gesetz der Wechselseitigkeit** findet auch seine Fortsetzung in den **Sakramenten der Kirche**. Jedes Sakrament ist im Grund eine Berührung zwischen Menschen und Gott. Ich **wende mich diesem Jesus zu**, ich berühre sozusagen

den **Saum seines Gewandes** und werde **feststellen, dass eine Kraft von ihm ausgeht**.

Im Evangelium hörten wir, dass viel Menschen Jesus umringten. Sie kamen **beiläufig oder aus Neugier** mit ihm in Berührung. Aber **nur 1 Frau spürte** diese Kraft, die von ihm ausgeht.

Ein **beiläufiges in Berührung kommen** ist zu wenig. Da fließt noch keine Kraft. „Dein Glaube hat dich gerettet“, sagt Jesus zu der blutenden Frau. Den Beitrag, den sie für diese heilsame Berührung einbringen konnte, war ihr Glaube.